

Frau

Greiffen bergstr. 33

96052 Bamberg

Dinkelsbühl, den 07.08.2004

Betreff: Andreas Heller / Poliklinik Erlangen

Hallo Frau

bei meiner Ankunft heute (07.08.2004) um  
12<sup>05</sup> in der Poliklinik von Erlangen  
wurde ich von der Pforte auf die Station  
verbunden zu einer Frau Kurweh, die  
informierte mich, daß Andreas bei ihnen in  
der Klinik ist.

Auf die Frage hin, ob ich ihn mit  
besuchen könnte, sagte sie mir es sprächen  
zwei Gründe dagegen.

Grund 1: Besonders berechtigt sind nur die Erziehungsberechtigten.

Grund 2: Die Klinik ist nicht beauftragt an Verwandte  
oder Bekannte Auskünfte über Patienten  
heraus zu geben.

Ich habe mich dann bei Frau Huwe  
bedankt und das Gespräch beendet.

Mit freundlichen Grüßen  
und für die Praxistätigkeit

JS



## Kath. Pfarramt Sankt Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Str. 1 96052 Bamberg Tel.: 0951/45053 Fax: 0951/4078510  
E-Mail: st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de

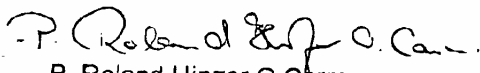
### Versuch einer Kontaktaufnahme mit Aeneas Heller

Am Samstag, den 7.8.d.J., fragte ich telefonisch auf der Station der Kinderklinik in Erlagen an, ob ich Aeneas Heller besuchen könnte. Mein Gesprächspartner teilte mir mit, dass auf Anweisung des Chefs keinerlei Auskünfte über das Kind Aeneas gegeben werden dürfen. Auf meinen Hinweis, dass ich Aeneas lediglich in meiner Funktion als Priester besuchen möchte, gab er keine Antwort.

Ich schlug meinem Gesprächspartner vor, sich doch bis zum nächsten Tag kundig zu machen, ob ein Besuch meinerseits möglich wäre.

Am darauffolgenden Tag rief ich wieder an und trug mein Anliegen vor. Wiederum wurde mir gesagt, dass über Aeneas Heller keinerlei Auskünfte erteilt werden. Auf meinen Einwand, dass ich das Kind nur besuchen möchte, verwies man mich an das Chefsekretariat, das ab Montag zu erreichen sei.

Bamberg, 8.8.2004

  
P. Roland Hinzer O.Carm.  
- Seelsorger -

152

Nürnberg, 07.08.2004

Telefon-Notiz vom 07.08.2004 - 12.20 Uhr  
Anruf bei der Kinderklinik Loschgestraße, Erlangen  
Telefon 09131/8533118

Ich erkundigte mich nach der Station auf der Aeneas Heller liegt, da ich ihn besuchen wollte. Als Antwort wurde ich gefragt, wer ich sei. Darauf antwortete ich, dass ich ein Freund von Aeneas Heller sei. Dann kam die Rückfrage ob ich ein erwachsener Freund sei, was ich bejahte und erklärte, dass sich unsere Kinder schon seit Jahre kennen und wir ihn daher besuchen wollen.

Daraufhin wurde mir gesagt, dass generell keine Auskünfte am Telefon erteilt werden dürften. Ich fragte nach, was an einem Krankenhausbesuch auszusetzen sei. Darauf folgte die Aussage, dass ich kein Besuchsrecht hätte und dies nur mit Einverständnis der Mutter möglich sei, dies hier sei ja kein Hotel.

Ich fragte höflich an, ob es Sinn machen würde, persönlich nach Erlangen zu kommen, was verneint wurde. Ich wurde nochmals darauf hingewiesen, dass mir keine Auskünfte erteilt werden dürften und ich ihn auch nicht besuchen dürfte.

Daraufhin habe ich mich verabschiedet und das Gespräch beendet.

gez.